

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Gemeinde

Verabschiedung Pfr.
Ekkehard Heicke
Pfr. Stefan Förster
wird neuer Pfarrer
Kirchenvorstände
eingeführt

Termine

Gemeindeausflug
nach Erbach
Kinderkirchenfest

Thema

Konstanzer Konzil



EIN GRUSS IHRES PFARRERS

So sind wir für Sie erreichbar

In der **Vakanzzeit** können Sie sich gerne an die **Ansprechpartner** Dr. Christina Altenberger und Gregor Hoffleit für Heidelberg und Berndt Haselmann und Rainer Mühlinghaus für Mannheim wenden (**Kontakt-daten auf S. 11**). Sie werden sich mit dem **Vakanzpfarrer**, Herrn Pfr. Meyer aus Remchingen-Sperlingshof in Verbindung setzen.

Sie können aber **auch gerne** in den ersten Monaten **im Pfarramt anrufen**. Solange meine Frau und ich noch in der Pfarrwohnung wohnen, bin ich natürlich in Absprache mit Pfr. Meyer und den Ansprechpartnern bereit, Dienste und Besuche in den Gemeinden zu übernehmen.

Ich wünsche uns allen, dass auch in der **Vakanzzeit** Ihre Kontakte zu uns und unsere Kontakte zu Ihnen erhalten bleiben.

Ihr **Ekkehard Heicke, Pfr.**

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,
ein Traum, einfach nur ein Traum - nicht nur für unsere
Gemeinden, nicht nur zum Pfingstfest:

*Ich träume von einer Gemeinde, in der niemand
eine Maske zu tragen braucht, weil man nicht Angst haben muss,
dass einer irgend etwas gegen den anderen ausnutzt*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der keiner
eine Barrikade um sich errichten muss, weil da niemand ist, der
ihm wehtun will.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der keiner
seine Schwäche verbergen und seine Stärke vortäuschen muss,
weil man sich angenommen fühlt, so wie man ist.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der niemand
eitel zu sein braucht und nach Anerkennung heischend, weil er
sich der Zuneigung der anderen gewiss ist.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der niemand am Sinn
seines Lebens zweifeln muss, weil er spürt, dass die anderen
ihn brauchen.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der jeder sich äußern kann,
weil er weiß, dass eine Äußerungen in Liebe aufgenommen werden
und es nicht auf schlaue Worte und gekonnte Rede ankommt.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der über andere nicht
abfällig gesprochen wird, weil man weiß, dass man auch selbst
nicht ohne Fehler ist.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der niemand in eine Schablone
gepresst wird, vielmehr er ganz selbst sein und werden kann.*

*Ich träume von einer Gemeinde, in der versucht wird, einfach
und schlicht das Evangelium zu leben. (Verfasser unbekannt)*

Ein Traum zum „Nach-Denken“ und zum „Nach-Leben“!

Ihr

J. Meyer, P. (Pfr. J. Meyer)

Titelbild: Die Dreifaltigkeitsikone von Andrei Rubljow, um 1411. Das Bild stellt die Dreifaltigkeit nicht direkt dar, sondern symbolisiert sie vielmehr anhand einer Szene aus dem Alten Testament: dem Besuch der drei Engelsboten bei Abraham und Sara (1. Mose 18,1-33).

Quelle und Bildbeschreibung: <http://de.wikipedia.org/wiki/Dreifaltigkeitsikone>.

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg

Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

Pfarrer Stefan Förster wird neuer Pfarrer

Die Gemeinden St. Michael in Mannheim-Ludwigshafen und St. Thomas in Heidelberg haben in Gemeindeversammlungen am 27. April 2014 Herrn Pfarrer Stefan Förster aus Göttingen als neuen Pfarrer des Pfarrbezirks Heidelberg-Mannheim berufen.

Herr Pfarrer Förster erhielt 27 Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung (zehn Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und eine Enthaltung in St. Michael / Mannheim, 17 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme in St. Thomas / Heidelberg).



Pfr. Stefan Förster

Liebe Glieder der St. Thomas-Gemeinde Heidelberg und der St. Michael-Gemeinde Mannheim!

Am 27. April 2014 haben die Gemeindeversammlungen beider Gemeinden mich zu ihrem Pastor berufen, das Votum ist dafür erfreulich deutlich ausgefallen, - so dass es m.E. als tragfähige Grundlage für eine künftige Zusammenarbeit angesehen werden darf. Ich danke sehr herzlich für das darin zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Ein wenig wundert mich allerdings – angesichts der Tragweite der Entscheidung für alle Beteiligten - die doch recht niedrige Beteiligung.

Wir haben die Berufung angenommen, - in allen vier betroffenen Gemeinden (Heidelberg/Mannheim, Göttingen/Volkmarshausen) ist dies am 18. Mai im Gottesdienst bekanntgegeben worden. Viele intensive Gespräche im Vorfeld haben uns dazu ermutigt, weil in ihnen Möglichkeiten sichtbar geworden sind, ohne dass Probleme verschwiegen wurden.

Damit ist ein Prozess des Nachdenkens und Beratens zu einem Abschluss gekommen, der sich über ein ganzes Jahr hingezogen hat. Der geplante Wechsel wird gleichwohl erst im Frühjahr 2015 erfolgen, - ich bitte dafür um Verständnis, sowohl gemeindlich als auch familiär ist für uns hier erst noch einiges zu klären. Das hatte ich ja im November 2013 – als wir Gelegenheit hatten, uns gegenseitig kennen zu lernen – schon angedeutet.

Ich denke auch, dass eine zeitlich begrenzte Zeit der Vakanz für eine Gemeinde eine sehr heilsame und in positivem Sinn herausfordernde Zeit sein kann, die dazu hilft, eigene Gaben zu entdecken und zu fördern.

Ich empfinde die Perspektive, in Heidelberg und Mannheim zu arbeiten, auch für mich als große Herausforderung, der ich ganz gespannt entgegen sehe. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und grüße – auch im Namen meiner Frau – sehr herzlich.

Ihr Stefan Förster, P.



Kirchenmusiksonntag in Stuttgart am 20. Juli

Der Kirchenmusikalische Arbeitskreis im Sprengel Süd lädt am 20. Juli zu einem Kirchenmusiksonntag nach Stuttgart ein. Flyer in den Kirchen oder unter www.kas-selk-sued.de - Rubrik 'Aktuelles'.

29. Juni

Gemeindeausflug nach Erbach

Uns erreichte ein Brief vom Pfarrer unserer Schwestergemeinde Rothenberg:

„Liebe Ansprechpartner und Vertreter der vakanten Gemeinden Heidelberg und Mannheim!

Wir haben als gemeinsamen Gottesdienst unserer drei Gemeinden Rothenberg, Erbach und Fürstenau einen **Gottesdienst im Freien Erbach (Wildpark Brudergrund)**, und zwar für den **29. Juni um 11 Uhr, mit anschließenden Picknick/Grillen**.

Bisher ist es nur meine Idee, Sie dazu einzuladen. Aber es würde für uns gewiss gut passen. Würde das auch in Ihre Planung (noch) einzupassen sein? ...

Mit herzlichem Gruß, Eberhard Ramme“

Dieser Einladung wollen wir gern nachkommen und am 29. Juni um 9.30 Uhr zu unserem **Gemeindeausflug nach Erbach** vor St. Thomas in Heidelberg starten.

Die gastgebenden Gemeinden sorgen für Grillgut (wenn Sie mitfahren möchten, deswegen kurz im Pfarramt Bescheid geben: 06221 - 22186), freuen sich aber sehr, wenn wir **Salate und Kuchen** mitbringen. (eh)

Gemeinsame Sitzung der Rohrbacher Kirchenvorstände

Gemeinsam mit dem röm.-kath. Pfarrgemeinderat und dem ev. Ältestenkreis wollen wir uns am **26. Juni um 20.30 Uhr** im Gemeindezentrum Heinrich-Fuchs-Str. 22 zusammenfinden (ein gemeinsames Anschauen des vorausgehenden Fußball-WM-Spiels soll organisiert werden). Thema wird neben dem gemeinsamen Kennenlernen unter anderem das ökumenische Gemeindefest sein. (eh)

20. Juli

Gottesdienst mit den Kindern auf dem Heiligenberg

In diesem Jahr wollen wir **am 20. Juli** zum Gottesdienst mit den Kindern auf den **Heiligenberg** ziehen zur **Michaelsbasilika**.

Das Michaelskloster wurde um 870 von den Benediktinermönchen der Abtei Lorsch gegründet. Die umfangreiche Anlage der heutigen Ruine entstand weitgehend in den Jahren 1018 bis 1033.

Wir wollen uns im Gottesdienst mit dem Leben der Mönche und mit den Psalmen beschäftigen, die ein wichtiger Bestandteil ihrer Tagzeitengottesdienste waren. **Um 10.30 Uhr** wollen wir uns auf dem Parkplatz an der Waldgaststätte auf dem Heiligenberg treffen, nach dem Gottesdienst miteinander picknicken und bis zum Nachmittag beisammen bleiben.

Wir bitten um Anmeldungen im Pfarramt, um bei ungewissem Wetter kurzfristig den Treffpunkt ändern zu können.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde! (eh)

Kirchweihfest in Mannheim mit Prof. Dr. Barnbrock

"Kirche - lebst du noch oder schläfst du schon?" Unter diesem Thema dachte am Sonntag Misericordias Dominik (4. Mai) der Professor für Praktische Theologie an der Lutherisch-Theologischen Hochschule in Oberursel, Pfr. Dr. Christoph Barnbrock, mit uns über die soziologische Situation von Kirche und Gemeinde in der heutigen Zeit nach.

Ein schöner Festgottesdienst mit ihm als Prediger war vorausgegangen, bei Kaffee und Kuchen hatten wir uns gestärkt. Es gelte einfach trotz zurückgehender Zahlen von Kirchgliedern und Gottesdienstbesuchern dem Evangelium auf der Spur zu bleiben. Eine Teilnehmerin meinte zum Schluss: „Können wir den Satz nicht besser umdrehen: Kirche – schläfst du noch oder lebst du schon?“ (eh)

Verabschiedung von Pfarrer Ekkehard Heicke am 16. März 2014 (Sonntag Reminiszere)



„Nun jauchzt dem Herren, alle Welt!“ Schon bei diesem Eingangslied kam der kräftige Gemeindegesang in der übervollen Kirche zum Klingen und das Lied stand sozusagen als Motto über dem ganzen Gottesdienst.

Weit über hundert Besucher hatten sich in unserer festlich mit Blumen geschmückten Kirche St. Thomas eingefunden, um an der Verabschiedung unseres Pfarrers teilzunehmen. An der Liturgie waren neben ihm Vakanzvertreter Pfr. Meyer sowie Superintendent Gratz beteiligt.

Musikalisch wurde der festliche Gottesdienst bereichert durch die Bläsergruppe unter Rainer Mühlinghaus, auf der Empore wirkten Hanna Heicke an der Orgel und ihr Mann Holger Schröter-Seebeck (Violine) mit.

In der Predigt über Hebr. 11, 8-10 („Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, ...; und er zog aus und wusste nicht wo er hinkäme. ...“) nahm Pfr. Heicke auch persönlich Bezug auf Abschied und Aufbruch, nach dem Predigtlied wurde er vom Superintendenten in den Ruhestand verabschiedet. Die große Beteiligung am anschließenden Abendmahl war ein schönes Zeichen der Gemeinschaft.

Fotos: Mühlinghaus, Heicke

Nach dem Gottesdienst ergaben sich viele lebhafte Gespräche, so dass Pfr. Heicke Mühe hatte, die Gäste in den benachbarten Kindergarten zu lotsen.



Dort fand der zweite Teil der Verabschiedung statt. Die Familien Altenberger, Jäckle und Thiel waren bei der Vorbereitung und Durchführung der Bewirtung tatkräftig im Einsatz.

Auch hier wurde die Gelegenheit zum Austausch intensiv genutzt.

In herzlichen und kurzweiligen Grußworten, die Dr. Stolle moderierte, wurde der Einsatz von Pfr. Heicke in den Stadtteil-Ökumenen Rohrbach und Neckarstadt sowie der ACK in Heidelberg, Mannheim und Baden-Württemberg gewürdigt. Berührend waren die Dankesworte von Frau Berisha an die Gemeinde und ihren Pfarrer für das gewährte Kirchenasyl. Für unsere Gemeinden fanden der Kirchenvorsteher Rainer Mühlinghaus sowie Pfr. Hoffleit persönliche und erheiternde Worte. Auch Frau Heicke-Bereuther wurde für ihren Dienst als Pfarrfrau gedankt und beiden Gottes Segen mit auf den Weg gegeben.

(um / Ulrich Müller)



KALENDER
NOTIZEN



**Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit
Geburtstag haben, besonders**

Klaus Greinert
Jutta Greinert
Martha Dahl
Christiane Hein-Bletzer
Eleonore Dumont
Sigismund Steinke
Dr. Heiner Lutzmann
Peter Kwasny
Ruth Uebelhack
Aino Raschke
Ingrid Wippert
Jutta Roth
Else Kutz
Renate Best
Edith Jalass
Dr. Rainer Bräutigam

Aus unseren Kirchenbüchern

Aus diesem Leben abgerufen wurde Frau **Hildegard Zettler**, geb. Grimminger aus Eppelheim. Sie starb am 11. Mai im Alter von 92 Jahren und wurde am 19. Mai auf dem Friedhof in Eppelheim christlich bestattet (Psalm 91, 11).

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

Exaudi	1.6.	Die wartende Gemeinde	Römer 8, 26-30
Hlg. Pfingstfest	8.6.	Die Kirche des Geistes	Römer 8, 1-11
Trinitatis	15.6.	Der dreieinige Gott	2. Korinth. 13, 11-13
1. Sonntag n. Trin.	22.6.	Apostel und Propheten	5. Mose 6, 4-9
2. Sonntag n. Trin.	29.6.	Die Einladung	1. Korinther 9, 16-23
3. Sonntag n. Trin.	6.7.	Das Wort von der Versöhnung	Hesekiel 18, 1-32 i.A.
4. Sonntag n. Trin.	13.7.	Die Gemeinde der Sünder	Römer 12, 17-21
5. Sonntag n. Trin.	20.7.	Nachfolge	2. Thessalonicher 3, 1-5
6. Sonntag n. Trin.	27.7.	Leben aus der Taufe	1. Petrus 2, 2-10
7. Sonntag n. Trin.	3.8.	Am Tisch des Herrn	2. Mose 16, 2-18 i.A.
8. Sonntag n. Trin.	10.8.	Früchte des Geistes	Römer 6, 19-23
9. Sonntag n. Trin.	17.8.	Anvertraute Gaben	1. Petrus 4, 7-11
10. Sonntag n. Trin.	24.8.	Der Herr und sein Volk	2. Könige 25, 8-12
11. Sonntag n. Trin.	31.8.	Pharisäer und Zöllner	2. Samuel 12, 1-15a
12. Sonntag n. Trin.	7.9.	Die große Krankenheilung	1. Korinther 3, 9-15
13. Sonntag n. Trin.	14.9.	Der barmherzige Samariter	Apostelgesch. 6, 1-7

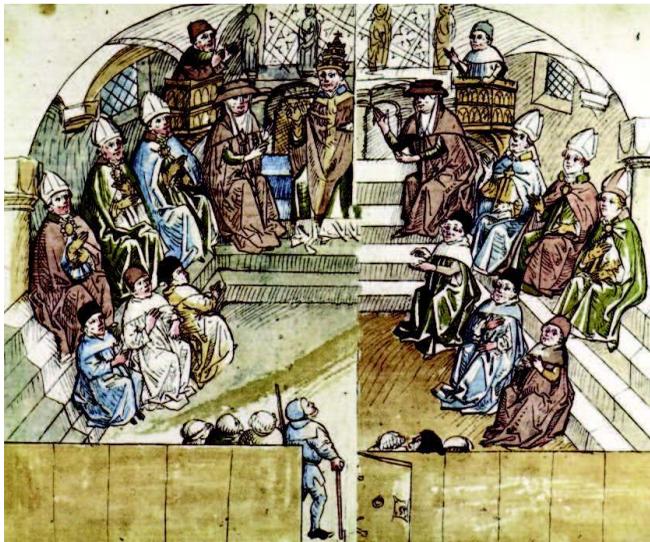
Das Konstanzer Konzil

Das Konstanzer Konzil (1414-1418) – Weltereignis des Mittelalters

2014 jährt sich der Beginn des Konstanzer Konzils zum 600. Mal. Das Konzil war ein kirchenpolitisches Großereignis von heute kaum vorstellbarem Ausmaß.

Einberufen wurde die Kirchenversammlung vom römisch-deutschen König Sigismund und von Papst Johannes XXIII. Es war das erste Konzil nördlich der Alpen. Kardinäle, Fürsten und Gelehrte aus dem ganzen Abendland waren der Einladung gefolgt. Herrscherhäuser und Universitäten schickten Abgeordnete. Ihnen folgten Handwerker, Händler und Schaulustige. Täglich hielten die führenden Denker und Theologen öffentliche Reden; in den Klöstern wurden antike Schriften wiederentdeckt, kopiert und weiter verbreitet. Konstanz war in diesen Jahren Zentrum der europäischen Politik und Begegnungsstätte der Kulturen.

Drei wichtige Dinge galt es zu regeln: der wichtigste Punkt der Verhandlungen des Konzils war die *causa unionis*: das seit 30 Jahren bestehende Abendländische Schisma sollte überwunden und damit die Einheit der Kirche wiederhergestellt werden. 30 Jahre war es her, dass fast zeitgleich zwei Päpste gewählt worden waren. 1409 waren diese von einem Konzil abgesetzt und ein dritter Papst gewählt worden. Durch diese Spaltung drohte der Kirche der äußere Zerfall. Daneben gab es eine Fülle von innerkirchlichen Missständen, die es zu überwinden galt (*causa reformationis*). Schließlich sollten in der *causa fidei* Fragen der kirchli-



Das Konzil tagte im Konstanzer Münster
Nach einem zeitgenössischen Stich

chen Verkündigung und Sakramentslehre geklärt und damit die sogenannte Ketzerei wirksam bekämpft werden.

Der organisatorische Zerfall der Kirche konnte abgewendet werden. 1417 wählte das Konklave im Konzilsgebäude einen neuen Papst, nach dem einer der Gewählten zuvor geflohen und die anderen abgesetzt worden waren. Auf dem Feld der Politik wurden Entscheidungen zu Frankreichs Innenpolitik und zur Zukunft des Deutschen Ordens in Litauen gefällt, außerdem wurde der Grundstein für den Aufstieg der Hohenzollern gelegt. Den traurigen Höhepunkt in der Auseinandersetzung mit reformatorischen Gedanken bildete aber die Verurteilung und Verbrennung des Jan Hus. Ihm war von König Sigismund zuvor freies Geleit für seine Reise nach Konstanz zugesichert worden. Seine Lehren zur Heiligen Schrift

und zum Empfang des Heiligen Abendmahls (beiderlei Gestalt), die denen der Reformation sehr nahe standen, wurden vom Konzil als Ketzerei gebrandmarkt. Der Verbrennung des Vorreformators folgten Tumulte in Böhmen, die in den Hussitenkriegen gipfelten.

Die Ausbreitung reformatorischer Gedanken konnten aber nicht gestoppt werden. Sie mündeten ein Jahrhundert später in der Reformation.

Das Konstanzer Konzil war mehr als eine Kirchenversammlung, es war ein Weltereignis mit weitreichenden Folgen. Diese vorzustellen und bewusst zu machen, ist Anliegen der Großen Landesausstellung, die in diesem Jahr in Konstanz im Konzilsgebäude am Hafen zu sehen ist.

Die Ausstellung wird am 27. April mit einem ökumenischen Gottesdienst unter Teilnahme von Erzbischof Zollitsch, Landesbischof Fischer und Ministerpräsident Kretschmann eröffnet.

Christof Schoring



Das Konstanzer Konzilsgebäude heute

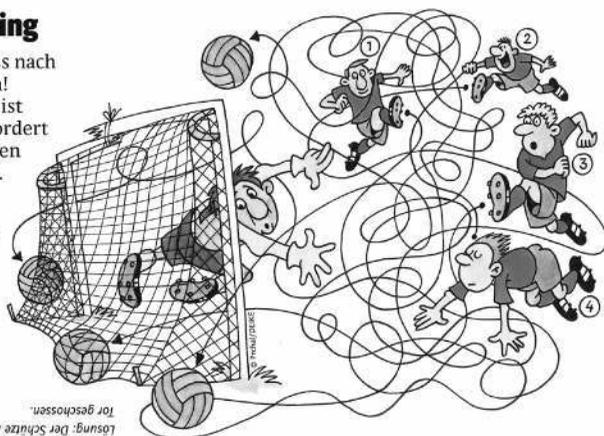
Der kleine Thoma!



Tor-Training

Ein Torschuss nach dem anderen!
Der Torwart ist leider überfordert und lässt einen Ball ins Netz.

Wer war der Schütze?



Lösung: Der Schütze Nummer 1 hat das Tor geschossen.

TIM & LAURA www.WAGHUSINGER.de



Tiki Küstenmacher

Finde die neun Fehler!



Ansprechpartner für die Gemeinden

Während der Vakanzzeit stehen Ihnen neben dem Pfarramt und den Kirchenvorstehern insbesondere die folgenden Ansprechpartner zur Verfügung:

für Heidelberg:

Dr. Christina Altenberger, Panoramastr. 87, 69181 Leimen
Telefon: 06224-766565, Handy: 0173-2373589
christina.altenberger@gmx.de

Gregor Hoffleit, Rudolf-Wild-Straße 39, 69214 Eppelheim
Telefon: 06221-750659, Handy: 0151-40704376
gregor@hoffleit.de

für Mannheim:

Berndt Hasselmann, Stifterstraße 49, 67065 Ludwigshafen
Telefon: 0621-5720607
E-Mail: superberndt@web.de

Rainer Mühlinghaus, Krokusweg 6, 68794 Oberhausen
Telefon: 07254-4113, Handy: 0174-3051383
rainer.muehlinghaus@web.de

E-Mail-Verteiler und elektronischer Gemeindebrief

Wer auf den E-Mail-Verteiler für Glieder und Freunde unserer Gemeinden aufgenommen werden möchte, schicke bitte eine Mail an verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de.

Wer den Gemeindebrief in Zukunft nur noch elektronisch beziehen möchte, sende bitte ebenfalls eine Mail an verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de.

PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. 01577 / 190 1517

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. 0160 / 439 1848

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

IBAN: DE46 5455 0010 0000 8534 57 / BIC: LUHSDE6AXXX (Ludwigshafen am Rhein)

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

JUNI 2014

Exaudi

1 HD 9.30
MA 11.15
2
3 HD 14.30 Frauenkreis

Heiliges Pfingstfest

8 MA 9.30 +
HD 11.15 +

Pfingstmontag

9 Ökum.Gtd. in HD und MA
10
11 MA 15.00 Frauenkreis
12 20.00 Bibelabend (Temp)
13 12.30 Mittagsandacht HGK
14

Trinitatis

15 HD 9.30
MA 11.15
16
17 HD 15.00 Frauenkr. (Bib.)
18
19
20
21

Johannisstg; 1.So.n.Trin.

22 MA 9.30 +
HD 11.15 +
23 18.00 ACK HD St.Neuburg
24 Tag Johannes des Täufers
25 Gedenktag Augsb.Konfess.
26 20.30 Gem. Ältestensitzung
27 12.30 Mittagsandacht HGK.
28 MA 10.00 AG Neue Organisationsstrukturen im Sprengel

2. Sonntag nach Trinitatis

29 Gemeindeausflug n.Erbach
30

JULI

1 HD 14.30 Frauenkreis
2
3
4
5

3. Sonntag nach Trinitatis

6 HD 9.30
MA 11.15
7
8
9 MA 15.00 Frauenkreis
10 HD 19.30 ÖK. Rohrbach
11 12.30 Mittagsandacht HGK
12

4. Sonntag nach Trinitatis

13 MA 9.30 +
HD 11.15 +
14
15 HD 15.00 Frauenkr. (Bib.)
16
17 20.00 Bibelabend (Selchert)
18
19

5. Sonntag nach Trinitatis

20 Gottesdienst m.d.Kindern
auf dem Heiligenberg
Kirchenmusiksonntag in
Stuttgart

21
22
23
24 20.00 ACK Heidelberg
25 12.30 Mittagsandacht HGK
26

6. Sonntag nach Trinitatis

27 MA 9.30 +
HD 11.15 +
28
29
30
31

+ = Hauptgottesdienst
mit Hl. Abendmahl
* = Gottesdienst mit Kindern

AUGUST

1
2
3 7. Sonntag nach Trinitatis
HD 9.30 MA 11.15

4 In den Sommerferien (31.7.-
5 13.9.) ist Pfarrer Meyer bis
6 zum 24.8. erreichbar unter
07232-311640, ab dem
7 25.8.
8 Pfarrer Heicke unter 06221-
9 22186.

10 8. Sonntag nach Trinitatis
MA 9.30 + HD 11.15 +

11
12
13
14
15
16

17 9. Sonntag nach Trinitatis
HD 9.30 MA 11.15

18
19
20
21
22
23

24 10. Sonntag nach Trinitatis
MA 9.30 + HD 11.15 +

25
26
27
28
29
30

31 11. Sonntag nach Trinitatis
MA 9.30 HD 11.15

SEPTEMBER

12. Sonntag nach Trinitatis

7 10.30 Gtd.z.Kerwe HD-Ror.
MA 11.15
14 11.00 Gottesdienst im Luisenpark MA, anschl.Picknick